

Die Bergstadt

Monatsblätter

herausgegeben von Paul Keller.
Bergstadtverlag Wlth. Gottl. Korn, Breslau

Monatlich ein Heft zum Preise von M. 4.—
vierteljährlich, Einzelnummer M. 1.50



Z

7. Jahrgang Heft 1

Oktober 1918

==== Inhalt: ====

- Der Fürchtemacher. Eine legendäre Erzählung von Heinrich Federer
- Ein Jahrestag. Gedicht von Mathilde von Stubenberg
- Deutscher Herbstwald. Von B. Saldy. Mit sieben Aufnahmen des Verfassers
- Begrabenes Gut. Eine schlesische Dorfgeschichte aus alter und neuer Kriegszeit. Von Paul Keller
- Das Schwert. Weise. Von F. P. Friedrich. Gedicht von Leo Heller.
- Ferdinand Staeger. Von Max Hayek in Wien. Mit zwei Tafelbildern und sieben Abbildungen im Text
- Ruf in den Abend. Gedicht von Karl Bröger
- Nanni Schafsthuber. Ein Wiener Roman. Der Brandl-mayerischen Familienchronik nacherzählt von Anna Hilaria von Eckhel
- In Gefangenschaft. Von Käthe John.
- Bergstädtische Kriegsberichterstattung. Von Paul Barsch. Mit sieben Abbildungen.
- Herbstgedanken. Gedicht von J. Mähl
- Friedhofsrub in Feindesland. Von Unteroffizier Erich Hoffmann (Westfront)
- Chronik der Kunst und Wissenschaft. Von Dr. Johannes Eckardt
- Bergstädtlers Bücherstube. Lichtwärts. Buchanzeigen von E. M. Hamann.
- Vom Büchertisch
- Aus der Ratskanzlei.
- Kunstbeilagen: „Madonna“, Gemälde von Anselm Feuerbach.
„Böhmerwaldmusikanten“, Radierung von Ferdinand Staeger.
„Herbststille“, Gemälde von Adalbert Holzer.
„Herbstabend“, Radierung von Ferdinand Staeger.
„Rosen-Stilleben“, künstl. Photographie v. Max Rothschild.

Bergstadtverlag / Breslau I

Schuhbrücke 84.

Das Eröffnungsheft des siebenten Jahrganges unserer

Bergstadt

wird, wie aus nebenstehender Inhaltsangabe ersichtlich, eingeleitet mit je einer Novelle von Heinrich Federer u. Paul Keller

Gleichzeitig beginnt ein neuer reizvoller Roman v. echt Wiener Farbe u. Glut von Anna Hilaria v. Eckhel-Preuß

Was noch weiter geboten wird, darf des Beifalls und der Anerkennung d. Lesers sicher sein. Der Buchschmuck und die beigegebenen Mehrfarben- und Tondrucktafelbilder sind in gleicher Weise geeignet, zu den Tausenden getreuer, noch zahlreiche neue Freunde zu gewinnen.

Nach unseren Wahrnehmungen ist die persönliche Empfehlung die wirksamste. Wir bitten Sie darum in der Überzeugung, daß Sie nicht nur Erfolge erzielen, sondern auch den Dank jedes neugewonnenen Bestellers sich erringen.

Die Bergstadt darf wohl als d. volkstümlichste Zeitschrift angesprochen werden; sie ist auch die billigste ihrer Art. Gewiß sehr beachtenswerte Vorzüge, die Ihre Verwendung dafür günstig zu beeinflussen imstande sind.

Der Bezugspreis von M. 4.— vierteljährlich bleibt bestehen, ebenso die bisherigen vorteilhaften Bezugsbedingungen.

Erste Hefte liefern wir, soweit der Vorrat reicht, in Kommission, Prospekte in größerer Anzahl, auf Wunsch mit Eindruck der Firma. Soweit noch nicht geschehen, bitten Bedarf nunmehr tunlichst direkt zu verlangen.

Bergstadtverlag / Breslau I

Schuhbrücke 84.